

Werte entdecken durch Exposure und Dialog®

Programmangebot 2018
2. Halbjahr



©UNHCR/GORDON WELTERS



Exposure- und
Dialogprogramme e.V.

Entwicklung bekommt ein Gesicht

Einleitung

Im Herbst dieses Jahres starten wir eine neue Programmreihe zum Thema Migration, (Re)Integration und Entwicklung. Ein- und Auswanderung prägen von jeher menschliche Gesellschaften mit. Sie stimulieren und fördern die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig stellen die damit einhergehenden Schwierigkeiten die Politik immer wieder vor große Herausforderungen. Deren Bewältigung kann besser gelingen, wenn die vielfältigen Perspektiven sowohl der Menschen in den Ankunfts- und Herkunftsgesellschaften, als auch der Ein- und Auswanderer selbst, von allen Beteiligten persönlich nachvollzogen und berücksichtigt werden.

Diese EDP-Reihe ermöglicht Verantwortungsträgern aus Politik, öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft diesen besonderen Perspektivwechsel, um damit die migrationspolitische Debatte zu bereichern und neue Vernetzungsmöglichkeiten zu schaffen.

Ein weiteres Programm in Kenia ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Bedeutung und die Potentiale von (inter-)religiösen Praktiken und Wertefundamenten für eine nachhaltige Friedens- und Entwicklungsarbeit. Eine Zusammenarbeit mit dem Sektorvorhaben Religion und Entwicklung der GIZ, worüber wir uns sehr freuen.

Schließlich beschäftigen wir uns erneut mit den Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen im Textilsektor, die über Ihre Erwerbsarbeit in internationale Wertschöpfungsketten eingebunden sind.

Die Teilnehmenden tauchen in die Lebenswelten von Textilarbeiterinnen in Äthiopien ein und beziehen aus dieser persönlichen Erfahrung Impulse für die Gestaltung von Regelwerken (bspw. Sozialstandards), Förderangeboten oder Geschäfts- und Handelsmodellen.

Gönnen Sie sich einen Perspektivwechsel und nähern sich einem dieser Themen auf eine ganz besondere, persönliche Weise!

1. Internationale Normen für „Gute Arbeit“ in der Liefer- und Wertschöpfungskette des Textilsektors

Mekelle, Äthiopien
20.10. - 27.10.2018

Zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes setzt Äthiopien u.a. auf den Aufbau des industriellen Textilsektors. Das Konzept liegt nahe; denn in vielen Landesteilen Äthiopiens wird Baumwolle angebaut. Es gibt eine Tradition, Stoffe aus Baumwolle zu weben und daraus einfache Umschlagtücher (gabis genannt) herzustellen. Auch die Arbeitskräfte sind vorhanden: Junge Frauen aus den ländlichen Regionen suchen Einkommen für Ihre Familien und Universitätsabsolventen drängen auf den Arbeitsmarkt auf der Suche nach entlohnter Arbeit. Globale Unternehmen verlagern bereits Produktionsstätten nach Äthiopien und haben hierbei den Anspruch, internationale Arbeits- und Sozialstandards am neuen Standort von Anfang an umzusetzen.



Das Exposure- und Dialogprogramm lädt die Teilnehmenden ein, in einem Produktionsstandort der DBL Group diesen Kontext aus der Sicht der Arbeitenden zu erkunden, bei ihnen zu leben, mit ihnen zu sprechen. Mit diesem Erfahrungshintergrund erwerben Sie im Dialog mit äthiopischen Fachleuten des Textilsektors Einblicke und Impulse, wie internationale Arbeitsstandards kontextgerecht realisiert werden können. Ziel des Programms ist es, im Perspektivwechsel zu erkennen, ob und wie sich internationale Arbeitsnormen für die lokalen und globalen Anspruchsgruppen nachhaltig auszahlen.

2. Die friedensstiftende Kraft von Religionen. Wie Gewalt beenden und inklusive und resiliente Gesellschaften aufbauen? Die Perspektive des Interreligiösen Dialoges.

Kenia 24.10. - 31.10.2018

Kenias Stabilität ist von zentraler Bedeutung für die Anrainer und auch für Europa, nicht nur wegen der Auseinandersetzungen im Südsudan und Terrorismus in Somalia.

Mit Blick auf SDG 16 und vielfältige Auslöser von Flucht und Migration ist die friedliche Entwicklung Kenias ein zentrales Anliegen europäischer Politik und Zusammenarbeit. Mit mehr als 40 Ethnien und ihren Traditionen, der starken Verflechtung von städtischem und ländlichem Leben ist diese „Hybridgesellschaft im Wandel“ auch ein Wirtschaftsfaktor für Tourismus und Kulturaustausch. Kenias große Gegensätze sind nicht nur kolonial begründet. In immer wieder aktualisiertem Missbrauch von Macht, die ethnische Konfliktlinien benutzt, geht es meist um Zugang zu Ressourcen und gesellschaftlichen Einfluss. Gleichzeitig ist das sowohl christliche und an der Küste stark muslimisch geprägte Land ein Beispiel für genuin gewachsene interreligiöse Zusammenarbeit.

Das gemeinsam mit kenianischen Partnern der AGEH im Zivilem Friedensdienst veranstaltete EDP ermöglicht Lernerfahrungen und Einblicke in:

- die friedensstiftende Kraft des Interreligiösen Dialoges, den Christen und Muslime führen, u.a. um gewalttätigen Extremismus vorzubeugen;
- die entwicklungs- und friedenspolitisch produktive Rolle von religiös konstituierten Organisationen;
- die Rahmenbedingungen der bedrohten Demokratieentwicklung eines wichtigen Partnerlandes.

Diese Kooperation mit dem GIZ Sektorvorhaben Werte, Religion und Entwicklung wird vom BMZ gefördert.

3. EDP-Reihe zu Migration, (Re)Integration und Entwicklung

Berlin 11.11. - 15.11.2018

Marokko voraussichtlich Februar 2019

Den Auftakt für diese Programmreihe bildet ein EDP in Berlin, bei dem die Perspektiven und Erfahrungen von Geflüchteten im Mittelpunkt stehen werden, die gegenwärtig Angebote der Integrationsarbeit wahrnehmen oder bereits durchlaufen haben: Zugang zu Ausbildung, Arbeit und Wohnungsmarkt; Ankunft in einer integrierten Nachbarschaft; Entwicklung von Perspektiven bei möglicher Rückkehr.

Die Teilnehmenden verbringen drei Tage den Alltag mit jeweils einer geflüchteten Person und erschließen sich einen persönlichen Zugang zu deren Biographie und Lebensperspektive. Die gemachten Erfahrungen und gewonnenen Einblicke reflektieren die Teilnehmenden miteinander und bringen diese in einem anschließenden Fachdialog über „gute (Re-)Integration“ ein. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit der interkultural GmbH in Berlin durchgeführt.

Die Reihe wird fortgesetzt bei einem EDP in Marokko im Februar 2019 wo die Lebensbedingungen und -perspektiven von Familien im Mittelpunkt stehen, die Familienmitglieder im Ausland haben und mit diesen über die Jahre in engem Kontakt stehen. Die marokkanische Gesellschaft ist insbesondere seit 50 Jahren von Auswanderung geprägt, 10% der Bevölkerung lebt im Ausland und Rücküberweisungen stellen einen immensen Wirtschaftsfaktor dar. Die transnationale Verantwortung dieser Gastfamilien und ihre Beziehung zu den Diasporagruppen stehen dabei im Mittelpunkt. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Marokkanischen Kompetenznetzwerk (DMK e.V.) durchgeführt.

Kontakt:

Exposure- und Dialogprogramme e.V.

Godesberger Allee 125, 53175 Bonn

Tel.: +49 (0)228 2439-518

E-Mail: edp@edpev.de

Programmübersicht

Ich interessiere mich für folgende Programme:



Äthiopien
20.10 - 27.10.2018



Kenia
24.10. - 31.10.2018



Berlin
11.11. - 15.11.2018

Marokko
Februar 2019

Faxantwort an +49 (0)228 28627640

Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße, Nr.

E-Mail-Adresse / Telefon

Datum, Unterschrift
